

	<p>Objekt: Bildnis Dorothea von Rodde-Schlözer</p> <p>Museum: Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst Am Kupfergraben 10117 Berlin 030 / 266 42 54 01 smb@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Skulpturensammlung</p> <p>Inventarnummer: M 230</p>
--	--

Beschreibung

Dorothea Schlözer (1770–1825) erwarb 1787 – mit nur siebzehn Jahren – als erste Frau Deutschlands den Dokortitel der Philosophie. Sie diente ihrem, der Aufklärung verpflichteten Vater August Ludwig Schlözer als pädagogisches Experiment, der die von seinem Kontrahenten Johann Bernhard Basedow aufgestellten Theorien zur Kindererziehung mit seinem erstgeborenen Kind zu widerlegen versuchte. Eine wissenschaftliche Karriere blieb ihr dennoch verschlossen. Sie heiratete den wesentlich älteren, wohlhabenden Kaufmann und späteren Bürgermeister von Lübeck, Matthäus von Rodde. In der Hansestadt führte sie einen literarischen Salon. Auf einer ihrer Reisen nach Paris schuf Jean-Antoine Houdon, der »Bildhauer der Aufklärung«, die Büste dieser ungewöhnlichen Frau.

Entstehungsort stilistisch: Paris

Eigentum des Kaiser Friedrich Museumsverein

Grunddaten

Material/Technik:	Marmor
Maße:	Höhe: 54 cm (ohne Sockel); Höhe: 69 cm mit Sockel; Breite: 50 cm; Tiefe: 30 cm; Gewicht: 75 kg

Ereignisse

Hergestellt wann 1806

wer Jean Antoine Houdon (1741-1828)
wo

Schlagworte

- Marmor